

# BDI § aktuell

Offizielles Mitglieder-Rundschreiben Berufsverband Deutscher Internisten BDI e.V.

## Naturheilkundler abgeschmettert

Sie wollten die rezeptfreien Medikamente wieder von der Kasse bezahlen lassen – das Bundesverfassungsgericht hat ihr Anliegen abgeschmettert. **Seite 6**

## Gesunde Pizza?



Mailänder Forscher: Infarkt-Risiko um 50 Prozent reduziert.

**SEITE 6**

## Ulla schluckt am meisten



Foto: Aevermann

Ein Drittel des Bundesetats geht an die Gesundheitsministerin.

**SEITE 9**

## Baby-Nahrung



Muttermilch solo ist im ersten halben Jahr das Optimum

**SEITE 11**

### Aufgelesen

#### Auch was dabei gedacht?

„Wenn die Konversation durch die Realisierung einer Sorte von Koalition zwischen Sozialdimension und Sachdimension den letzten Versuch darstellt, in Anbetracht einer sich ausbreitenden Kontingenz noch einen stabilen Anhaltspunkt aufrechtzuerhalten, bleibt mit der Auflösung der Funktion und sozialen Plausibilität von Konversation selbst diese Barriere aus, und Kontingenz kann nun ungebremst diffundieren.“

2 „So schwätzt und lehrt man ungestört; Wer will sich mit den Narr'n befassen? Gewöhnlich glaubt der Mensch, wenn er nur Worte hört, Es müsse sich dabei doch auch was denken lassen.“

1: Aus Elena Esposito. Die Verbindlichkeit des Vorübergehenden. Paradoxien der Mode, zitiert nach FAZ, 109/2004

2: Goethe, Faust I, 2563

### Appetit auf Disease-Management-Programme machen

## Kassen so raffiniert wie Pharma-Industrie?

Die Kassen und ihre Freunde schimpfen gerne über das ausgeklügelte Marketing, mit dem Pharma-Firmen die Ärzte dazu bewegen wollen, ihre Präparate zu verschreiben. Allerdings sind die Kassen kaum besser:

Die Methoden, mit denen sie ihre Versicherten in Disease-Management-Programme keilen wollen, sind mindestens ebenso raffiniert. Dass die DMP den Kassen dabei nur als reine Geldbeschaffungs-Maß-

nahmen dienen und das Wohl und Wehe der Patienten dabei keine wesentliche Rolle spielt, geben nur einzelne Kassenfürsten direkt zu – indirekt steht es aber in vielen DMP-Verträgen. **Seite 8**

### Gemeinsamer Bundesausschuss

## Der heimliche Zuchtmeister der Ärzte

Wer kennt eigentlich den gemeinsamen Bundesausschuss, wer weiß etwas über seine Mitglieder? Wohl nur die wenigsten Kollegen. Dabei bestimmt dieser Ausschuss weitgehend über die Arbeitswelt der niedergelassenen Kollegen; inzwischen regiert er auch in die Kliniken hinein und beeinflusst dort die Rahmenbedingungen der ärztlichen Arbeit. Bisher entscheidet er meist noch nach medizinischen Kriterien, doch nun wird der mächtige Ausschuss selbst vom Gesundheitsministerium an eine immer kürzere Leine gelegt – damit drohen bald sachfremde Entscheidungen. **Seite 4**

### EU-Kommission zur Arbeitszeit am Krankenhaus

## Schlaf soll nicht mehr als Arbeitszeit gelten

Der Europäische Gerichtshof hat den Bereitschaftsdienst bekanntlich komplett zur Arbeitszeit gemacht. Das passt den Krankenhausleitungen nicht ins Konzept, denn die Umsetzung des Urteils verursacht zusätzliche Kosten – und die sind in DRG-Zeiten kaum wieder hereinzuholen. Andererseits: Besteht wirklich jeder Bereitschaftsdienst aus harter Arbeit oder sind nicht immer wieder ein paar Stunden Schlaf dazwischen? Die EU-Kommission hat jetzt einen neuen Richtlinien-Entwurf vorgelegt, der dies berücksichtigt. Eine Beurteilung der Situation aus Sicht der Krankenhausgesellschaft finden Sie auf **Seite 15**

### Vorbereitung auf die neue Gebührenordnung

## Kommen Sie zur EBM-Schulung für Internisten!

In einigen Wochen, ab dem 2. Quartal 2005 wird es ernst: Dann müssen die Niedergelassenen nach dem neuen EBM 2000 plus abrechnen. Damit Sie von Anfang an richtig ab-

rechnen und nicht durch falsche oder unvollständige Abrechnung ihren Praxisumsatz unnötig drücken, führt der BDI verteilt in der ganzen Republik EBM-Schulungen für Internis-

ten durch. Die Orte, an denen Sie sich möglichst wohnortnah mit den internistischen Aspekten des neuen EBM vertraut machen können, finden Sie auf **Seite 10**

# BDI

### AUS DEM INHALT

Festbeträge für die Statine	Schweres Gas dringt in Häuser ein
Was ist dran am Atorvastatin-Theater? <b>5</b>	Radon in Ihrem Weinkeller? <b>11</b>
Systemische Krebs-Mehrschritttherapie	Privatversicherung fordert Patienten auf:
Ardenne hat in der Kasse nichts zu suchen <b>6</b>	Lassen Sie sich auf ein Generikum umstellen! <b>13</b>